



1. Förderung für das Igelhotel
2. Wo warst du, als die Igel starben?
3. Betreuung und Pflege junger Igel
4. Todesursachen beim Igel
5. Nicht jeder Igel braucht Hilfe

Steinmühlenweg 7 • 38173 Lucklum

0531 / 7653946

igelhilfe@igelhotelluck.de  
www.igelhotelluck.de

Mai 2023

## Förderung der Braunschweigischen Sparkassenstiftung

Das Igelhotel Lucklum - Igelhilfe, bekam eine Förderung durch die Braunschweigische Sparkassenstiftung.

Der Scheck wurde von Herrn Tobias Schlange und Herrn Hartmut Bender überreicht.

Die Mittel wurde für die Anschaffung eines Laserdruckers sowie für Papier und Toner genutzt.

Somit stehen der eigentlichen Aufgabe, der Igelhilfe, mehr Mittel zur Verfügung.

Danke an die Braunschweigische Sparkassenstiftung.

 Braunschweigische Sparkassenstiftung

Der Igel ist ein diskretes Tier und wild. Ausgestattet mit bemerkenswerten Anpassungen, die es ihm ermöglichten, die letzten 20 Millionen Jahre zu überleben. Er konnte als gutmütiges Tier ein ruhiges kleines Leben führen! Er verwüstet keine Ernten, greift nachts keine Kinder an, heult nicht im Morgengrauen und hinterlässt beim Stöbern im Garten weniger Spuren als ein einsames Wildschwein. Kurz gesagt, ein Säugetier ohne Geschichten, eine Art idealer Schwiegersonn der Natur.

## “Wo warst du, als die Igel starben?”

Wo warst du, als die Igel starben?

Wo warst du, als überall zu lesen war, wie sie immer weniger werden, weil wir ihnen den Lebensraum stehlen, weil aufgeräumte, leergefegte und zugepflasterte Gärten, Insektizide, Pestizide und andere Gifte ihnen die Nahrungsquellen zerstören und es kaum noch Unterschlupfmöglichkeiten für sie gibt, wo sie in Ruhe überwintern können.

Wo warst du, als man dir erklärte, dass die großflächigen Monokulturen der modernen Landwirtschaft nichts mehr bieten, wovon sich ein Igel ernähren könnte, denn neben Würmern ernährt er sich hauptsächlich von Insekten, die dort auch keine Überlebenschance mehr haben.

Wo warst du, als überall zu lesen war, dass es längst nicht mehr nur die Straßen sind, auf denen Igel den Tod finden sondern dass Verletzungen und Tod mittlerweile überall lauern, auf der grünen Wiese, unter Hecken bis in den letzten Winkel des Gartens, wenn Mähroboter und andere Gartengeräte gnadenlos Beinchen absäbeln,

Gesichter aufschlitzen und Leben auslöschen.

Und wo warst du, als die Wildtierstationen verzweifelt auf die Not der Igel aufmerksam machten, auf das große Sterben, das sich gerade überall abspielt, als sie um Hilfe baten, weil sie erschöpft waren, weil sie aus eigenen Mitteln nicht mehr finanzieren und stemmen konnten, was ihnen jeden Tag vor die Tür gelegt wurde. Unterernährte, verletzte, verwurmte, kranke und sterbende Igel.

Wo warst du, als die Igel leise starben und schließlich ganz verschwanden?

Man sagt, die meisten Menschen lieben Igel.

Die Realität sieht bis auf wenige Ausnahmen leider anders aus. Wir tun gerade alles, um sie endgültig auszulöschen.

Bettina Marie Schneider





## Betreuung und Pflege junger Igel, die viel zu spät im Jahr geboren sind.

Immer wieder erreichen uns im Igelhotel Lucklum, genau so wie auf anderen Igelstationen, kleine Igel, die viel zu spät im Jahr geboren sind.

So erreichte uns Anfang Dezember 2022 **Fritz**, ein kleiner Igelmann der mit ca. 58 Gramm natürlich viel zu klein und zu leicht war und der auf jeden Fall noch seine Mutter gebraucht hätte.

Auch Anfang Dezember 2022 kam **Frida** zu uns nach Lucklum. Sie wog 360 Gramm, auch noch viel zu klein um den Winterschlaf draussen zu überstehen.

Noch ein Dezembergast kam am 05.12.2022 zu uns. **Flocke** wog gerade mal 288 Gramm, wurde auch auf eine gutes Gewicht gebracht und verbringt den Winterschlaf im geschützten Raum um im Frühjahr wieder in SZ-Thiede an ihrem Fundort ausgewildert zu werden.

Etliche andere kleine Stacheltiere bekamen wir in den späten Herbst- und Wintermonaten zum Aufpäppeln, leider meist mit zu geringem Gewicht, zu spät geboren, halb verdurstet, stark unterkühlt und unterernährt. Einige von den jungen Stachlern haben es leider nicht geschafft.

Und dann kam Ende Januar noch **Findi** zu uns nach Lucklum in das Igelhotel. Sie wurde in Wolfenbüttel, viel zu klein, viel zu leicht, gefunden. Wahrscheinlich auch eine „Spätgeburt“ und allein, ohne Geschwister und ohne Mutter, unterwegs.

Um diese bedauernswerten, liebenswerten Geschöpfe weiterhin versorgen zu können und ihnen anschließend ein gutes Leben in der Natur zu ermöglichen benötigen wir ihre Hilfe durch Geld- oder Sachspenden.



# Beim Igel sind die Todesursachen sehr zahlreich!

## Hier die Ursachen in der Reihenfolge ihrer Häufigkeit:

- 26% der Todesfälle sind auf eine chemische Vergiftung zurückzuführen, die Hauptursache für den Tod von Igeln.
- 24% der Todesfälle werden durch Tod im Straßenverkehr verursacht.
- 18% der Igelpopulation werden durch Parasitismus verursacht, eine Geißel für die Igel. Insbesondere Fliegen legen ihre Eier auf den schwächsten Igelindividuen ab und die Maden fressen den Igel lebendig auf.
- 13% der Igel kommen durch Erschöpfung und Hunger ums Leben.
- 10% der Igel kommen durch Altersschwäche, Verletzungen und Ertrinken ums Leben.
- 9% des Igelsterbens geschehen durch natürliche Fressfeinde wie Marder, Greifvögel, Füchse - aber auch durch Hunde und Katzen.

Es gibt also viel Gutes zu tun, wenn Sie einen Garten haben und die Entwicklung der Igelpopulationen unterstützen möchten.

Die Mutter jagt ihre Jungen nach 40 Tagen, wenn eine weitere mögliche Fortpflanzung möglich ist, davon. Es kommt vor, dass die Mutter ihre Jungen früher vertreibt, wenn sie kein ausreichendes Gewicht erreicht haben (insbesondere wenn das Futter nicht reichlich vorhanden ist).

**Igel Hotel Lucklum**



Steinmühlenweg 7 • 38173 Lucklum

0531 / 7653946

igelhilfe@igelhotelluck.de  
www.igelhotelluck.de

Und dann gibt es ja noch die Jungtiere, die jedes Jahr zwischen Mai und November geboren werden. Bei den Kleinen ist die Überlebenschance noch verherender.

- Etwa 20% der Babys sterben, bevor sie das Nest verlassen.
- Dreiviertel derjenigen, die diese Zeit überleben, sterben vor Erreichen des ersten Lebensjahres.
- Ein junger Igel, der sein Nest verlässt, hat eine durchschnittliche Lebenserwartung von zwei Jahren
- Nur vier von 1000 Igeln erreichen ein Lebensalter von fünf Jahren oder mehr, obwohl Igel in der freien, wilden Natur durchaus ein Alter von zehn Jahren erreichen können.

Das alles ist recht fatal für die Igelpopulationen, da Weibchen erst nach ca. einem Jahr schwanger werden können und leider durch die oben genannten Tatsachen nicht so viel wie vor ein paar Jahren überleben werden.



## Ziemlich Abgefahren!

Wusstet ihr schon, dass es einen Ort „Igel“ an der Mosel gibt?

Ca. 10 km von Trier entfernt in Richtung Luxemburg befindet sich dieser kleine Ort mit tollen Wanderwegen durch die Weinberge und dem einzigen römischen Pfeilergrab



nördlich der Alpen. Dieses Grab einer römischen Familie ist Teil des UNESCO-Kulturerbes.



Eine Handvoll Glück

# Nicht jeder Igel braucht Hilfe - aber jede Hilfe muss richtig sein!

## Igel gefunden, was nun ...?

Nur hilfsbedürftige, also verletzte, verwaiste oder nach Wintereinbruch aktive Igel dürfen vorübergehend in menschliche Obhut genommen werden.

Das Ziel jeder Igelhilfe ist die schnellstmögliche Rückführung der Wildtiere in die Natur.

Um Igel zu helfen muss man sich sachkundig machen! Wir vermitteln jedem der interessiert ist gern das KnowHow um seinen Fundigel selbst zu betreuen oder die richtige Entscheidung zu

treffen. Wir betreuen ihren Fundigel auch über den Winterschlaf und sie können ihn danach wieder an seinem Fundort auswildern.

Wir verfügen auch selbst über Auswilderungsgehege, sodass sich der Igel, wenn er bei uns in die Freiheit entlassen wird in Ruhe und ohne Stress auf seine neue Umgebung vorbereiten kann.

Doch nicht jeder Igel der gesehen wird muss in vorübergehende menschliche Obhut. Fragen sie bei uns oder einer anderen Igelstation

nach ob es notwendig ist, dass „ihr“ Igel der menschlichen Hilfe bedarf.

Igel gefunden, dann ab in die Igelstation.- So einfach ist das nicht. Die meisten Igelstationen, wie auch wir das Igelhotel Lucklum, sind Privatinitiativen, die ehrenamtlich betrieben werden. Gerade im Spätherbst, der „Hauptsaison“, kann eine Station aus räumlichen, personellen und finanziellen Gründen nicht jeden hilfsbedürftigen Igel der Region stationär aufnehmen. Wer einen Igel gefunden hat, sollte- wenn irgend möglich selbst die Verantwortung für das Tier übernehmen. Auf fachlichen Rat durch uns oder eine andere Igelstation muss er dennoch nicht verzichten. Auch werden fast immer sehr kranke Stacheltiere zumindest während der ersten kritischen Zeit stationär aufgenommen.

**Eine Igelstation kann nur dann vielen Igeln helfen, wenn sie wie ein Krankenhaus funktioniert: Ist der Patient auf dem Weg der Besserung, wird er in die häusliche Pflege entlassen.**

Auszug aus: Das Igelpraxisbuch, von Monika Neumeier.



Wir lieben Niedersachsen  
Wir lieben die Natur

Igel Hotel Lucklum



Steinmühlenweg 7 • 38173 Lucklum

0531 / 7653946

igelhilfe@igelhotelluck.de  
www.igelhotelluck.de